

EU-Energieeffizienzplan 2011

Eckpunkte und Vorab-Position der WKÖ

Die Eckpunkte der Mitteilung sind:

- Der Aktionsplan fördert die Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors und schlägt eine verbindliche Zielvorgabe vor, um die Sanierung des öffentlichen Gebäudebestandes zu beschleunigen. Behörden sollten dazu verpflichtet werden, jährlich mindestens 3 % ihrer Gebäude zu sanieren. Darüber hinaus führt er im öffentlichen Auftragswesen Energieeffizienzkriterien ein.
- Weiters soll bei privaten Gebäuden der Renovierungsprozess in Gang gesetzt und die Energieeffizienz von Geräten gesteigert werden. Es werden Grundprinzipien für das Mietrecht vorgeschlagen, damit Anreize für Eigentümer und Mieter entstehen, die Gebäudequalität weiter zu verbessern.
- Der Aktionsplan soll den Wirkungsgrad der Strom- und Wärmeerzeugung erhöhen.
- Er sieht Anforderungen an die Energieeffizienz von Industrierausrüstungen, eine verbesserte Unterrichtung von KMU sowie Energieaudits und Energiemanagementsysteme für Großunternehmen vor.
- Die Ökodesign-Richtlinie, die Anforderungen an die umweltfreundliche und energieeffiziente Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte festlegt, wird auf Industrieprodukte wie Industriemotoren, Großpumpen und Öfen ausgeweitet. Ebenso wird in Erwägung gezogen, diese Produktrichtlinie auf ganze Systeme auszuweiten (Backanlagen, Leuchtssysteme).
- Er legt seinen Schwerpunkt auf die Einführung intelligenter Netze und Zähler, die den Verbrauchern die zur Optimierung ihres Energieverbrauchs und zur Berechnung ihrer Energieeinsparungen notwendigen Informationen und Dienste liefern.
- Für Energieversorger werden auch verpflichtende Einsparziele für deren Kunden, wie es beispielsweise in Großbritannien bereits der Fall ist, erwogen.

Nachstehend eine erste Vorab-Position der WKÖ:

- Die WKÖ ist gegen rechtlich verbindliche nationale Energieeffizienzziele ab dem Jahr 2013.
- Die vorgeschlagene verbindliche Sanierungsquote von 3% pro Jahr bei öffentlichen Gebäuden ist eine sinnvolle Maßnahme zur thermischen Effizienz in Europa. Es hat Vorbildwirkung für andere Bereiche.
- Die bestehenden mietrechtlichen Hindernisse bei der thermischen Sanierung sollen durch die Kommission aufgegriffen und gelöst werden. Wir begrüßen die Einführung von Grundprinzipien für das Mietrecht, damit Anreize für Eigentümer wie auch Mieter entstehen, die Gebäudequalität weiter zu verbessern
- KMUs als kleinstrukturiertes Rückgrat unserer Wirtschaft benötigen weiterführende Unterstützung bei der Realisierung von Energieeinsparungen. Eine Best-Practice-Werkzeugbox, sowie Anreize zur Durchführung und Finanzierung maßgeschneiderter, geförderter KMU-Beratungsaktionen helfen gerade KMUs weiter.
- Für den europäischen Markt von Smart Metering und Smart Grids wird eine Definition von klaren Anforderungen an technische Mindeststandards benötigt. Standards schaffen Investitionssicherheit und reduzieren das Risiko von ‚stranded investments‘.
- Effizientes betriebliches Energiemanagement sollte immer im Verhältnis zum bürokratischen Aufwand von regelmäßigen, unabhängigen Energieaudits für große Unternehmen gesehen werden. Es fehlt nach wie vor eine Definition für „große Unternehmen“. Ebenso bedarf es einer Abwägung der Verwaltungskosten und den zu erzielenden Nutzen, die durch eine Verpflichtung der Energieversorger zu Energieeinsparungen bei ihren Kunden entstehen.